

Dipl.-Ing. Dieter Thyr
Amt der Steiermärkischen Landesregierung
A 15 - Fachabteilung Energie und Wohnbau
Referat Energietechnik und Klimaschutz

Präsidium
WKO Steiermark
Körblergasse 111 - 113 | 8010 Graz
T 0316 601-662 | F 0316 601-733
E iws@wkstmk.at
W <http://wko.at/stmk>

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht
GZ.: ABT15-31.00-1/2011-38

Unser Zeichen, Sacharbeiter
IWS St, To / PRÄS. Witt

Durchwahl
662

Datum
29.8.2016

Landesstrategie Elektromobilität Steiermark 2030

Sehr geehrter Herr DI Thyr,

die WKO Steiermark bedankt sich für die Übermittlung des Entwurfes der Landesstrategie Elektromobilität Steiermark 2030 und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die strategische Förderung der E-Mobilität in der Steiermark ist aus mehrerer Hinsicht sehr zu begrüßen - in Stichworten: Wachstums- und Innovationsfeld, Kompetenzzentren, Bedeutung der Automobilzulieferindustrie und AC Styria, positiver Beitrag zur Klima- und Energiepolitik etc. Maßnahmen wie die Schaffung der infrastrukturellen bzw. gesetzlichen Rahmenbedingungen, die gezielte öffentliche Meinungsbildung oder monetäre Benefits (bzw. andere Anreizmechanismen), die den Wandel zur E-Mobilität beschleunigen, werden daher von der Wirtschaft unterstützt und sind ausdrücklich zu begrüßen. In diesem Zusammenhang verweisen wir etwa auf das Projekt „KombiMo“, in dem in Kooperation zwischen Stadt Graz, Holding, E-Mobility, Energie Graz und WKO Stmk., letztlich unterstützt durch das Land Steiermark, multimodale Mobilität in Graz gefördert wird. Das Projekt umfasst Elektromobilität von Car-Sharing über E-Leihautos, E-Bikes bis zu E-Taxis, dies konzentriert an eigenen multimodalen Knoten (der erste Knoten wird Ende September am Hasnerplatz eröffnet). Letztlich sind wir überzeugt, hier ein österreichweites Vorzeigeprojekt initiiert zu haben.

Nichts desto trotz halten wir – wie in zahlreichen Stellungnahmen zum Ausdruck gebracht – die von der EU für sich selbst verordneten Klima- und Energieziele, sowie die auf deren Basis berechneten nationalen (bzw. steirischen) Zielvorgaben, als zu hoch gesteckt und kontraproduktiv.

In Bezug auf die verkehrs- und umweltpolitischen Zielsetzungen des Landes Steiermark und der Stadt Graz, den so genannten Umweltverbund zu forcieren, stellt sich für uns die Frage, weshalb die Elektromobilität im Individualverkehr nicht als Teil dieses Umweltverbundes¹ angesehen wird bzw. in Zukunft werden kann. So ist es in Bezug auf den MIV wohl ein Unterschied, ob Wege mit E-Fahrzeugen oder mit Verbrennungskraftmaschinen betriebenen Kraftfahrzeugen zurückgelegt werden.

Als Wegbegleiter eines innovativen Wirtschaftsstandortes stehen wir gerne zu weiteren Diskussionen rund um das Thema Elektromobilität zur Verfügung und möchten uns auch in Zukunft als konstruktive Gesprächspartner einbringen.

Freundliche Grüße



Ing. Josef Herk
Präsident



Dr. Karl-Heinz Dernoscheg, MBA
Direktor

¹ Umweltverbund: zu Fuß gehen, Radfahren, Öffentlicher Verkehr